

Bericht der Stiftung Erlen Engelberg für das Jahr 2021

Wie schon das Vorjahr bedeutete auch das Jahr 2021 für die Stiftung Erlen eine Zeit grosser Herausforderungen. Mit den verschiedenen Wellen von COVID 19 verzögerte sich die Renovation des Erlenhauses immer mehr und der Pflegeheimbetrieb musste in den provisorischen Räumlichkeiten im Neubau Bergkristall ausharren. Trotz einer überdurchschnittlichen Impfbereitschaft sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern kam es immer wieder zu kleinen Ausbrüchen von COVID 19, die aber gut unter Kontrolle gebracht werden konnten. Im Rahmen der kantonalen Vorgaben durften sich die hochbetagten Menschen und ihre nächsten Angehörigen regelmässig begegnen. Für Externe blieb die provisorische Cafeteria das ganze Jahr geschlossen, was den Pflege- und Betreuungsalltag familiärer machte.

Im Bergkristall musste die Zimmerbewirtschaftung geschlechtergetrennt erfolgen. Dies führte einerseits zu einer Warteliste bei den Männerbetten, aber auch zu leeren Zimmern mit Frauenbetten. Die Belegung war mit 98% aber deutlich höher als im Jahr zuvor (94.45%).

Die Stiftung Erlen verzeichnete im vergangenen Jahr 12 Eintritte und 2 Austritte. 11 Personen sind im Jahresverlauf verstorben, was eine unterdurchschnittliche Entwicklung bedeutete. Per Ende 2021 lebten im Engelberger Pflegeheim 15 Männer und 32 Frauen. Das Durchschnittsalter lag bei 84,04 Jahren. Der durchschnittliche Pflegebedarf pro Bewohnerin und Bewohner betrug 111 Minuten pro Person und Pflorgetag.

81 Mitarbeitende teilten sich 53 Vollzeitstellen, um die 48 Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr zu begleiten. Die Personalfuktuation war unterdurchschnittlich und die krankheitsbedingten Abwesenheiten auf die Zeiten mit COVID 19-Ausbrüchen beschränkt. Im Herbst konnten viele langjährige Mitarbeitende für ihre Treue geehrt werden – darunter auch eine Mitarbeiterin mit 20 Dienstjahren.



Alltag im Bergkristall: Masken und Abstand

Ausführliche Berichte über den Alltag und die Herausforderungen des Pflegeheimbetriebs finden sich jedes Jahr in der Ängelberger Zeyt. Die vom Stiftungsrat genehmigte und durch die BDO AG Luzern revidierte Jahresrechnung 2021 ist unter www.erlenhaus.ch aufgeschaltet.

Auf strategischer Ebene beschäftigte sich der Stiftungsrat mit der Sanierung des Erlenhauses und informierte sich mit den internen Kontrollinstrumenten sowie einer Risikobeurteilung über den Betrieb. Ende des Berichtsjahres begannen die Vorbereitungen für den Umzug zurück ins renovierte Erlenhaus.

2021 war ein ruhiges Jahr mit einschränkenden Rahmenbedingungen. Der Stiftungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement im Dienst der hochbetagten Menschen und ihrer Angehörigen. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Einwohnergemeinderat Engelberg und der Gemeindeverwaltung für die enge Zusammenarbeit und der Bevölkerung von Engelberg für das Interesse, die Anteilnahme und das Verständnis.

Danke auch an alle Spenderinnen und Spender, die mit ihrer Spende auf das Konto Obwaldner Kantonalbank, 6060 Sarnen, PC 60-9-9, IBAN CH31 0078 0000 3411 4413 7 unser Projekt «Demenzfreundlicher Lebensraum» nachhaltig unterstützen. Wir hoffen, im nächsten Jahresbericht über die Umsetzung informieren zu können.

Für den Stiftungsrat:

Seppi Hainbuchner, Stiftungsratspräsident, info@erlen-engelberg.ch